

Lagebericht

für das Wirtschaftsjahr

2014

Abwasserwerk Leopoldshöhe

Kirchweg 1

33818 Leopoldshöhe

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014

Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Jahresergebnisses des Abwasserwerkes Leopoldshöhe

1. Entwicklung der kommunalen Unternehmen

Wasser ist eine elementare natürliche Ressource und eine unverzichtbare Grundlage für das Leben von Mensch, Flora und Fauna. Es ist daher erforderlich, Grund- und Oberflächengewässer nachhaltig und auf Dauer zu schützen. Deshalb hat eine nachhaltige Wasserwirtschaft in Nordrhein-Westfalen einen besonders hohen Stellenwert.

Eine funktionstüchtige Abwasserbeseitigung ist einerseits die Grundvoraussetzung für lebendige Gewässer, andererseits stellt sie eine unverzichtbare Infrastruktureinrichtung für einen modernen Staat dar.

Die Abwasserbeseitigung in Nordrhein-Westfalen zeichnet sich – auch im nationalen und internationalen Vergleich – durch einen hohen Standard aus. Von den rund 18 Mio. Einwohnern sind 97 % an die Kanalisation angeschlossen und daher mit einer Abwasserbehandlung in einer Kläranlage verbunden. Das Abwasser des verbleibenden Teils der Bevölkerung wird über private Kleinkläranlagen gereinigt oder in abflusslosen Gruben gesammelt und zur kommunalen Kläranlage abgefahren. Es gilt, diesen Standard im Interesse des Menschen und der Umwelt weiterzuentwickeln. Das ist und bleibt auch in Zukunft eine der wichtigsten Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Trotz der bisherigen Anstrengungen und Erfolge in der Abwasserbeseitigung stehen weitere Handlungsfelder zur Bearbeitung an.

Auch im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele gemäß EG-Wasserrahmenrichtlinie ist die weitere Verbesserung der Abwasserbeseitigung voranzutreiben. Ziel der EG-Wasserrahmenrichtlinie ist es, alle Gewässer in einen guten chemischen Zustand zu versetzen. Für die natürlichen Gewässer ist außerdem der gute ökologische Zustand, für erheblich veränderte Gewässer das gute ökologische Potenzial zu erreichen. Es wurden Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm unter intensiver Beteiligung aller Maßnahmenträger, Nutzer- und Interessengruppen sowie der breiten Öffentlichkeit erarbeitet.

Eine neue Herausforderung für die Abwasserbeseitigung ergibt sich aus dem Klimawandel und seinen Folgen. Mit der Anpassungsstrategie des Landes werden erste Handlungsoptionen sowie bereits initiierte Anpassungsprojekte und Maßnahmen aufgezeigt. Der Klimawandel hat zur Folge, dass

verstärkt mit Starkniederschlagsereignissen gerechnet werden muss. Daraus ergeben sich Konsequenzen für die Überflutungssicherheit der Abwasseranlagen. Zielsetzung ist es, den Klimawandel und seine Folgen zu begrenzen. Hierbei kann auch die Abwasserbeseitigung einen Beitrag leisten.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse und Geschäftsverlauf

2.1 Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Abwasserwerkes Leopoldshöhe im Wirtschaftsjahr 2014 umfassten gemäß § 1 der Betriebssatzung der Gemeinde Leopoldshöhe für das Abwasserwerk Leopoldshöhe vom 16. Dezember 2009 die Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht, die der Gemeinde gemäß § 53 Landeswassergesetz obliegt, sowie alle sonstigen dem Betriebszweck dienenden Maßnahmen.

2.2 Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden Anlageinvestitionen in Höhe von T€ 370 durchgeführt. Geplant waren Investitionen in Höhe von T€ 529.

Die Investitionen betrafen im Einzelnen:

	T€
Kanalnetz und Hausanschlüsse	247
immaterielle Vermögensgegenstände	9
Klärwerke und Abwasserreinigungsanlagen	101
Entsorgungsanlagen	5
Grundstücke	6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2
	<u>370</u>

Für die Zukunft erfordern die konjunkturellen schwankenden Zyklen, die bereits erkennbare und sich noch verstärkende demographische Entwicklung sowie die zunehmende Globalisierung und Europäisierung des Rechts eine gestiegene Anpassungsfähigkeit der kommunalen Unternehmen.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 sind Investitionen in Höhe von T€ 702 geplant.

2.3 Finanzierung

Das Verhältnis Eigenkapital (einschließlich empfangener Ertragszuschüsse) zu Fremdkapital beträgt 1 : 0,97 (2013: 1 : 0,92).

Die Investitionen und sonstigen Finanzierungsverpflichtungen des Wirtschaftsjahres 2015 sollen aus Abschreibungen (T€ 1.510) und Kanalanschlussbeiträge (T€ 45) finanziert werden.

2.4 Jahresergebnis

Gegenüber dem Ergebnisplan, in dem ein Jahresüberschuss von € 1.500.000 geplant war, wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von € 1.908.919,10 erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse wurden durch Regenwasser- und Schmutzwassergebühren sowie durch die Auflösungen von Baukostenzuschüssen um insgesamt T€ 313 positiv beeinflusst. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen konnte gegenüber dem Planansatz ein um T€ 27 besseres Ergebnis erzielt werden. Beim Materialaufwand und den Personalaufwendungen ergaben sich aufgrund der allgemeinen Entwicklung des Jahres jeweils Verschlechterungen im Vergleich zu den jeweiligen Planansätzen von T€ 20 (Materialaufwand) und T€ 47 (Personalaufwand). Die Abschreibungen überstiegen den Planansatz um T€ 15. Das Finanzergebnis hingegen weist eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz um T€ 118 auf.

2.5 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2014 um T € 1.425 gestiegen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die Anhebung der Schmutzwasser- und Regenwassergebühren. Die Gebühren für Schmutzwasser haben sich zum 01.01.2014 von 4,15 €/m³ im Vorjahr auf 5,41€/m³ erhöht. Die Gebühr für Regenwasser erhöhte sich ebenfalls von 10,20€ auf 13,30 € je volle 10 m² bebauter bzw. befestigter Fläche. Die Straßenentwässerungsgebühren blieben infolge einer Neuberechnung hinsichtlich der tatsächlichen Ablaufführung der Flächen weitestgehend unverändert. Die Erlöse aus Schmutzwassergebühren sind in Folge der Gebührenerhöhung um rund T€ 779 gestiegen. Die Schmutzwassermenge ist um 8.744 auf 602.291 (2013: 593.547) gestiegen.

2.6 Materialaufwand

Für die Leistungsfähigkeit des Abwasserwerkes Leopoldshöhe ist die Funktion des Kanalnetzes von elementarer Bedeutung. Zur langfristigen Sicherung eines funktionsfähigen Kanalnetzes sind permanente Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich. Die durchzuführenden Instandhaltungsmaßnahmen werden gemäß dem Kanalkataster nach Prioritäten geplant und durchgeführt. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von T€ 327 (2013: T€ 389) durchgeführt.

2.7 Personalaufwand

Das Abwasserwerk Leopoldshöhe beschäftigte am:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	Personen	Personen
Betriebsleiter	2	2
Verwaltungsbeamte	2	2
technische Angestellte	2	2
Verwaltungsangestellte	4	4
Ver- und Entsorger	6	6
Auszubildende		1
	<u>16</u>	<u>17</u>

Die vorstehende Aufstellung beinhaltet im Abwasserwerk Leopoldshöhe zeitanteilig beschäftigte Mitarbeiter der Gemeinde Leopoldshöhe (2 Beamte, 4 Angestellte), die im Wirtschaftsjahr 2014 über Personalkostenerstattungen mit der Gemeinde Leopoldshöhe in Höhe von T€ 108 abgerechnet wurden.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurde für die eigenen Mitarbeiter ein Personalaufwand von T€ 577 (2013 T€ 544) ausgewiesen. Dieser setzt sich zusammen aus Löhnen und Gehältern in Höhe von T€ 458 (2013: T€ 428) und Sozialabgaben in Höhe von T€ 119 (2013: T€ 116).

3. Reinigungsgrad, Abwasserqualität, Grenzwerte und Klärschlamm

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden auf den Kläranlagen gute Reinigungsleistungen erzielt. Die Einleitung von geklärtem Schmutzwasser führte zu keiner Beeinträchtigung der Wasserqualität. Folgende Reinigungsgrade wurden erzielt:

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB)	ca. 99 %
Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	ca. 98 %
Stickstoff	ca. 95 %
Phosphor	ca. 94 %

Die Reinigungsleistungen wurden anhand von Proben und entsprechenden Gutachten kontinuierlich durch Mitarbeiter des Abwasserwerks sowie durch Dritte überwacht und dokumentiert.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurde nahezu der gesamte Klärschlamm (ca. cbm 1.500) mit einem Trockensubstanzanteil von ca. 20 % bis 25 % im Sinne des Stoffkreislaufes landwirtschaftlich verwertet bzw. kompostiert, da die Belastung durch Schwermetalle, polychlorierte Biphenyle (PCB), adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX), Dioxine, Furane und perfluorierte Tenside (PFT) weit unterhalb der Grenzwerte lag. Die landwirtschaftliche Verwertung beinhaltet die Ausbringung auf landwirtschaftlich genutzte Flächen im Gemeindegebiet von Leopoldshöhe. Im Rahmen der Kompostierung erfolgte ebenfalls eine Ausbringung auf landwirtschaftlich genutzte Flächen außerhalb des Gemeindegebietes von Leopoldshöhe. Durch die derzeitige Kompostierung werden bereits zukünftige Kompostierungskontingente sowie Preise gesichert. Angesichts der politischen Zielsetzung auf Landesebene könnte langfristig eine Verbrennung erforderlich werden, die mit einer Kostensteigerung verbunden wäre. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurde kein Klärschlamm verbrannt.

3.1 Chancen und Risiken

Das Bestreben der Betriebsleitung ist, das Abwasserwerk Leopoldshöhe effizient zu führen und mögliche Aufwandseinsparungen wahrzunehmen, um möglichst weitere Gebührensteigerungen zu vermeiden.. Das Abwasserwerk Leopoldshöhe übernimmt als Grundversorger Aufgaben der Daseinsvorsorge und befindet sich nach § 9 GO NRW in keiner Wettbewerbssituation mit Drittanbietern.

Eine effiziente und den (steigenden) rechtlichen Anforderungen entsprechende Abwasserreinigung soll durch laufende Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen gewährleistet werden.

Die derzeit zur Verfügung stehenden Abwasserreinigungsleistungen reichen unter Beachtung der Entwicklung der Einwohnerzahlen bereits aus, um langfristig die Reinigung der anfallenden Abwässer durchzuführen. Wesentliche Erweiterungsinvestitionen in den Kläranlagen sind derzeit nicht geplant.

Ein nicht einschätzbares sowie (durch das Abwasserwerk Leopoldshöhe) nicht beeinflussbares Risiko für das Abwasserwerk Leopoldshöhe stellt die Entwicklung der Einwohner der Gemeinde Leopoldshöhe dar. Konstante Abwassergebühren bzw. Gebührensenkungen können voraussichtlich nur bei einer konstanten bzw. steigenden Einwohnerzahl gewährleistet werden.

Aufgrund der nahezu stagnierenden Bevölkerungsentwicklung sowie des aus Kostengründen sparsameren Umgangs mit Wasser in der Bevölkerung und in der Industrie wird sich die anfallende Schmutzwassermenge in den nächsten Jahren tendenziell nicht wesentlich erhöhen.

Gleichzeitig stellt der fortschreitende Flächenverbrauch für Bebauung und neue Verkehrswege neue Herausforderungen für die Niederschlagswasserbeseitigung dar.

Die Folgen des Klimawandels mit möglichen vermehrten Starkregenereignissen erhöhen die Bedeutung der Trennung von Schmutz- und Niederschlagswasser deutlich. In Klimaprojektionen wird für Nordrhein-Westfalen bis zur Mitte dieses Jahrhunderts von einer Erwärmung um etwa 2° C im Vergleich zur Referenzperiode 1961 - 1990 ausgegangen. Darüber hinaus wird mit einer verstärkten Häufigkeit von Extremwetterereignissen (Niederschläge, Hitze, Trockenheit) und einer Verschiebung des Niederschlagsmaximums in die Wintermonate gerechnet. Als Folge können städtische Nutzungen und kommunale Infrastrukturen durch anhaltende Trockenperioden in den Sommermonaten und durch Überflutungen nach Starkregen in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Aktuelle Beispiele zeigen, dass bei extremen Starkregenereignissen das anfallende Niederschlagswasser durch die heutigen Infrastrukturanlagen (Straßen, Kanalisation etc.) häufig nicht schadlos abgeleitet werden kann. Mit einem Anstieg der Häufigkeit von Starkregen- und Extremwetterereignissen ist nicht auszuschließen, dass die heutige Kanalisation häufiger überlastet wird. Daraus ergeben sich Konsequenzen für den Überflutungsschutz von Abwasseranlagen. Mit Hilfe geeigneter Maßnahmen bestehend aus

dezentralen (Versickerung, Speicherung, Nutzung) und zentralen Maßnahmen (vergrößerte Abflussquerschnitte, zentrale Bauwerke zur Regenwasserbehandlung) kann der höheren Variabilität der Niederschlagsereignisse mit vermutlich kleinräumig ausgeprägteren Starkregenereignissen begegnet werden. Zudem ist durch eine optimierte Steuerung der vorhandenen Infrastruktur eine Anpassung an die ggf. geänderten Rahmenbedingungen möglich. Die Auslegung und der Betrieb der Entwässerungssysteme sollten daher künftig auf mehr Flexibilität ausgerichtet werden, die Bemessung der Anlagen ist zu überprüfen. Trockene Sommer fördern Ablagerungen im Kanal, die in der Zukunft ebenfalls eine angepasste Betriebsstrategie (Wartung, Inspektion, Reinigung) notwendig machen können.

3.2 Voraussichtliche Entwicklung des Abwasserwerkes Leopoldshöhe

Der Vermögensplan des Abwasserwerkes Leopoldshöhe für das Wirtschaftsjahr 2015 sieht Investitionen von T€ 702 und für das Wirtschaftsjahr 2016 von T€ 1.013 vor, die insbesondere aus Abschreibungen und Kanalanschlussbeiträgen finanziert werden sollen.

Die Gebührenkalkulation für die Jahre ab 2014 sieht - erstmals - abweichend von der handelsrechtlichen Erfolgsrechnung eine gebührenrechtlich zulässige Berechnung der Abschreibungen auf Basis der Wiederbeschaffungswerte vor. Die satzungsmäßige Gebühr 2015 entsprach der Gebühr im Jahr 2014 Schmutzwassergebühren 5,41 € und die Niederschlagswassergebühr 1,33 €. In Folge der Landesförderung sind aber die Abgabebescheide mit einem niedrigerem Gebührensatz erstellt worden. Schmutzwassergebühren 5,09 € und Niederschlagswassergebühr von 1,22 €. Die Abweichung zwischen den Abschreibungen in der handelsrechtlichen Erfolgsrechnung und der Gebührenkalkulation führen zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Demzufolge wird die Einrichtung planmäßig künftig Jahresüberschüsse erwirtschaften, die weitgehend an den Kernhaushalt der Gemeinde ausgeschüttet werden sollen.

Der Erfolgsplan geht für die Wirtschaftsjahre 2015 und 2016 von einem Jahresergebnis von jeweils rd. T€ 1.500 aus, welche dem Kernhaushalt der Gemeinde Leopoldshöhe zugeführt werden sollen.

Bei nahezu unveränderten Schmutzwassermengen bzw. befestigten Flächen werden im Bereich der Umsatzerlöse wegen der höheren Gebührensätze für die Schmutz- und Regenwasserbeseitigung deutlich höhere Erlöse erwartet. Diese sollen die nicht mehr geplanten Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen ausgleichen. Für das Wirtschaftsjahr 2015 sind Umsatzerlöse von insgesamt T€ 5.591,5 für das Wirtschaftsjahr 2016 von insgesamt T€ 5.607,5 eingeplant.

Aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen, die die Darlehensneuaufnahmen übersteigen, werden die Fremdkapitalzinsen in den folgenden Wirtschaftsjahren sinken, so dass langfristig eine Entlastung eintreten wird. Für das Wirtschaftsjahr 2015 ist ein Finanzergebnis von T€ -- 742, für das Wirtschaftsjahr 2016 ein Finanzergebnis von T€ -- 732 eingeplant.

4. Sonstiges

Es ergaben sich keine Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz, die weiterführend zu erläutern sind.

Nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten über die gesondert zu berichten ist.

Leopoldshöhe, 09.11.2015

Lange

(kaufm. Betriebsleiter)

Oortman

(techn. Betriebsleiter)